

Veranstaltungsort:  
Landesvertretung Thüringen  
Mohrenstraße 64  
10117 Berlin

Anmeldung:  
Telefon: 030 / 98 60 82-413  
Telefax: 030 / 98 60 82-464  
veranstaltungen@stiftung-hsh.de


Der Eintritt ist frei.


**Gedenkstätte**  
Berlin-Hohenschönhausen

Mit freundlicher Unterstützung

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft

**berlin** Berlin

 **Barrierefreiheit:**  
Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.  
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere  
Unterstützung benötigen. Wir freuen uns  
über Ihre Nachricht bis zum 22.5.2019.

 Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Ort: **Landesvertretung Thüringen**  
Mi — **5.6.2019** — 18.00 Uhr

DISKUSSION

# Wenn Fremde mitlesen

Privates im Visier der Geheimdienste

THEODOR-FONTANE-APOTHEKE





Überwachungsfotos des Ministeriums für Staatssicherheit  
BStU

## ACHTUNG MENSCHEN RECHTE

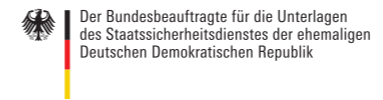
Willkürliche Überwachung der Wohnung, Eingriffe in das Postgeheimnis, Zerstörung des Rufes – der auch in der DDR-Verfassung garantierte Schutz der Privatsphäre wurde durch den Staatssicherheitsdienst systematisch verletzt. Der SED-Staat fand zahlreiche Mittel und Wege, um die eigene Bevölkerung großflächig unter Kontrolle zu halten. In der jungen Bundesrepublik spielten die Geheimdienste bis Ende der 60er Jahre eine fragwürdige Rolle, da sie noch nicht rechtsstaatlich eingehegt waren. Erst danach wurde ihre Kontrolle sukzessive gesetzlich geregelt.

Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte regelt den Schutz der Privatsphäre. Dazu gehört der Schutz der Familie, der Kommunikation und der Wohnung bis hin zur Wahrung der eigenen Ehre und des Rufes. Ein ganz besonderes Recht, das bis heute immer auch unter dem Druck staatlicher Überwachung stand.

Was ist nötig für den Ausgleich von Freiheit und Sicherheit? Und wie ist der Rechtsstaat gefordert angesichts zunehmender Digitalisierung und Globalisierung geheimdienstlicher Überwachung?

Neben der historischen Perspektive am Beispiel der DDR-Staatssicherheit und der Geheimdienste der frühen Bundesrepublik diskutieren Expert\*innen über heutige Formen und Auswirkungen heimlicher staatlicher Überwachung.

Kooperationspartner



## BEGRÜSSUNG

André Kockisch  
*Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen*

## DISKUSSION

Prof. Dr. Daniela Münkler  
*Historikerin, BStU*

Dr. Jens Gieseke  
*Historiker, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam*

Eric Töpfer  
*Politologe, Deutsches Institut für Menschenrechte*

Frank Rieger  
*Pressesprecher, Chaos Computer Club*

Moderation: Dr. Christian Booß  
*Historiker*